

Arteser in Niedersachsen - Datenbereitstellung und -akquise

MELANIE WITTHÖFT¹

Artesisch gespanntes Grundwasser verursacht oft große Probleme bei der Nutzung des geologischen Untergrundes. Deshalb hat die hydrogeologische Landesaufnahme des Staatlichen Geologischen Dienstes für Niedersachsen (LBEG) alle Hinweise auf artesisch gespanntes Grundwasser in der neuen Karte „Arteser - Lokationen mit artesischen Verhältnissen -“ zusammengestellt. Um erhebliche wirtschaftliche Schäden aber auch nachteilige Veränderungen der Grundwasserkörper verhindern zu können, kann für zukünftige Bohrvorhaben diese Karte über den Kartenserver des LBEG (<http://nibis.lbeg.de/cardomap3/?TH=1355>) bei der Planung verwendet werden. So werden die Risiken z. B. bei Projekten zur Nutzung oberflächennaher Geothermie durch Erdwärmesonden für alle Beteiligten verringert.

Dargestellt werden Bohrungen, die artesisches Grundwasser angetroffen haben. Zu jeder Lokation findet eine hydrogeologische Auswertung statt, um folgende Angaben zu ermitteln:

- Teufe, in der die artesischen Verhältnisse aufgetreten sind,
- Steighöhe des Grundwassers,
- Grundwasserstockwerk,
- geologische Einheit, die als Grundwassergeringleiter die artesischen Verhältnisse bedingt (sofern vorhanden) und
- die Niederung, in der die Bohrung abgeteuft wurde.

Diese Angaben werden in der Karte angezeigt. Zusätzlich sind per Hyperlinks die Bohrsäule, geologische Profilschnitte und ggf. eine Grundwasserganglinie verfügbar. Mit diesen Informationen ist es unter günstigen Randbedingungen möglich, Rückschlüsse von der Punktinformation der Bohrung auf benachbarte Gebiete mit ähnlichen hydrogeologischen Verhältnissen zu ziehen.

Mit derzeit mehr als 830 bekannten artesischen Lokationen in Niedersachsen erhebt die Karte keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Deshalb können Bohrfirmen, Untere Wasserbehörden, Ingenieurbüros aber auch Bürger Ihnen bekannte Arteser mittels Onlinemeldung dem LBEG unkompliziert melden unter: (<http://nibis.lbeg.de/artesermeldung/arteser/arteser.aspx>). Diese Meldungen werden nach der hydrogeologischen Prüfung mit in die Karte aufgenommen.

¹Melanie Witthöft, Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie LBEGStilleweg 2, D-30655 Hannover, E-Mail: melanie.witthoeft@lbeg.niedersachsen.de